

ENERGIEregion

Wir gestalten Energie. Gemeinsam.

**Integriertes Klimaschutzkonzept für die
Kommunale Allianz Biberttal-Dillenberg**

**Ergebnisse Endenergie- und CO₂-Bilanz
Roßtal**

Wolfgang Seitz, 27.10.2010

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Organisation und Träger



Neutraler Dienstleister rund um das Thema Energie für die
Metropolregion Nürnberg

Dienstleistungsangebot **ENERGIE**region GmbH

- **Förderprojekte aus EU-, Bundes-, Landesmitteln beantragen und koordinieren, z.B. Faktor 10;**
- **Kurzanalysen und Detailuntersuchungen für innovative Heizungstechniken;**
 - Blockheizkraftwerke
 - Biomasseanlagen
 - Solare Energieversorgung
 - Geothermie
- **Technische und wirtschaftliche Konzeptstudien für Sanierungsvorhaben von Wohn- und Nichtwohngebäuden;**
- **Gebäudesimulationen nach EnEV und DIN V 18599;**
- **CO₂-Bilanzierungen für Gewerbe/Industrie und Kommunen;**
- **Kommunales Energiemanagement (KEM)**
- **Veranstaltungen, Schulungen, Vorträge**

Integriertes Klimaschutzkonzept: Inhalte

1. **Energie und CO₂- Bilanz**
2. **Klimaschutzfahrplan (Basisszenario, Best-Practice-Szenario)**
3. Verkehr
4. Maßnahmenkatalog
5. Bestandsaufnahme Öffentlichkeitsarbeit
6. Konzept für die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit
7. Partizipative Erstellung (Arbeitsgruppen, Initiativgruppe)
8. Vortragsreihe vor Ort

Kommunale Allianz Biberttal- Dillenberg

- Ammerndorf
- Cadolzburg
- Großhabersdorf
- Oberasbach
- Roßtal
- Stein
- Zirndorf



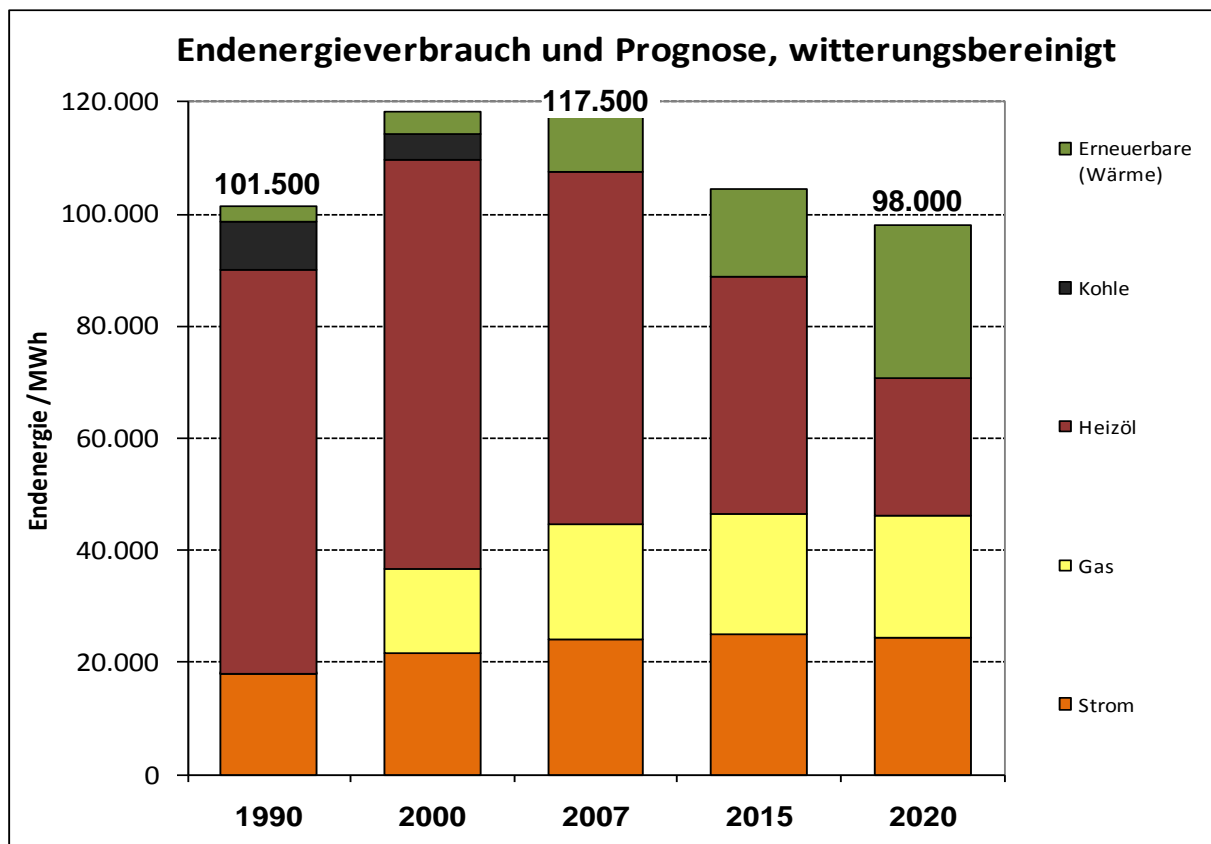
www.biberttal-dillenberg.de

	Einwohner (2007)	Fläche km²
Landkreis Fürth	114.480	308
Biberttal-Dillenberg	82.940	190
Anteil Biberttal-Dillenberg	73 %	62 %
Roßtal	9.900	44

Ziele Bundesregierung

- Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40% bezogen auf 1990 (19% Reduktion bis 2007 Bundesweit)
- Verdopplung der KWK auf 25%
- Steigerung des Anteils der Erneuerbaren Energien im Strombereich auf mindestens 30%
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmesektor auf 14%
- Reduktion des Energieverbrauchs durch Gebäudesanierung, effiziente Heizungsanlagen und Produktionsprozesse
- Reduktion des Stromverbrauchs um 11% durch Steigerung der Energieeffizienz
- Steigerung der Effizienz im Verkehr und Steigerung des Anteils der Biokraftstoffe auf 17%

Endenergiebilanz Roßtal, Basisszenario

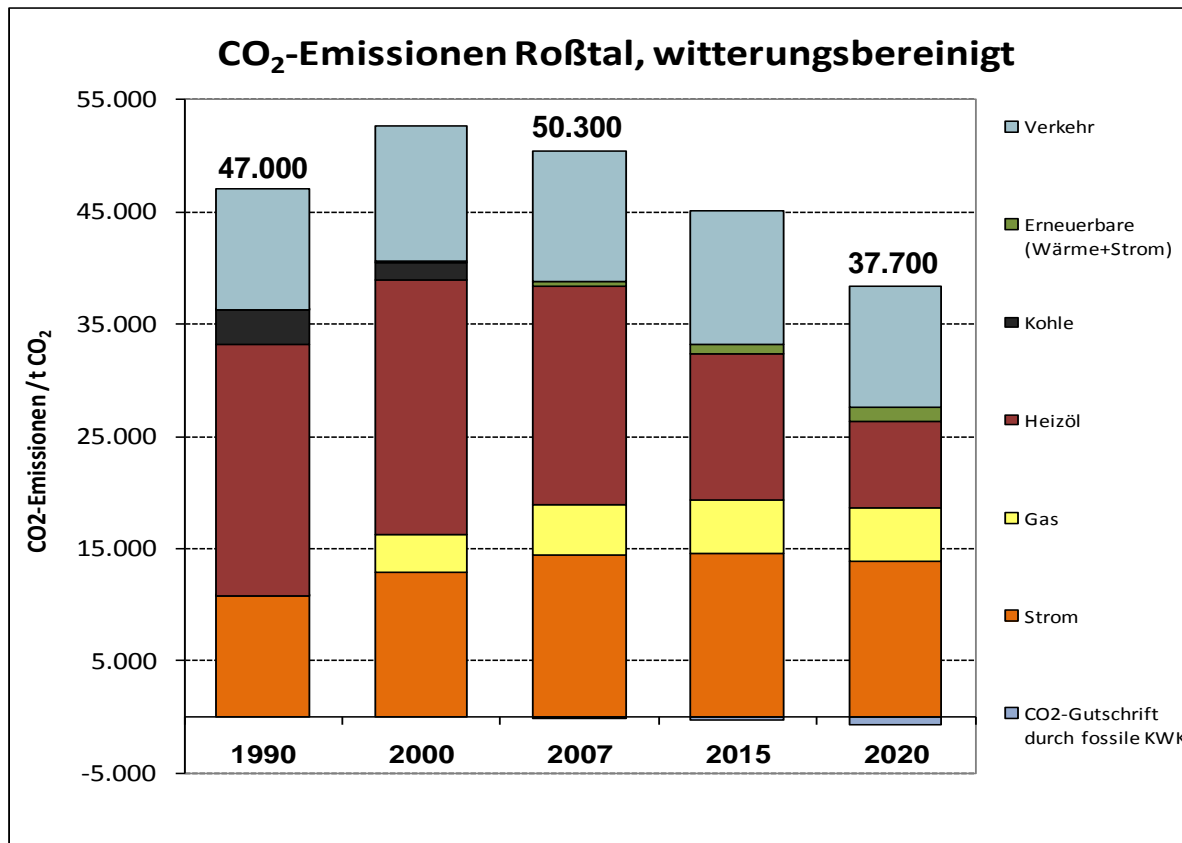


- Rückgang bezogen auf 2007: 19.500 MWh
- Rückgang bezogen auf 1990: 3.500 MWh

Endenergieverbrauch witterungsbereinigt	1990	2000	2007	2015	2020
Veränderung zu 1990	-	16,5%	15,8%	3,0%	-3,4%

- Anteil Gas 22% (21.500 MWh) am Endenergieverbrauch in 2020
- Anteil Heizöl 25% (24.700 MWh)

CO₂-Bilanz Roßtal, Basisszenario



- Rückgang bezogen auf 2007: 12.600 t
- Rückgang bezogen auf 1990: 9.300 t

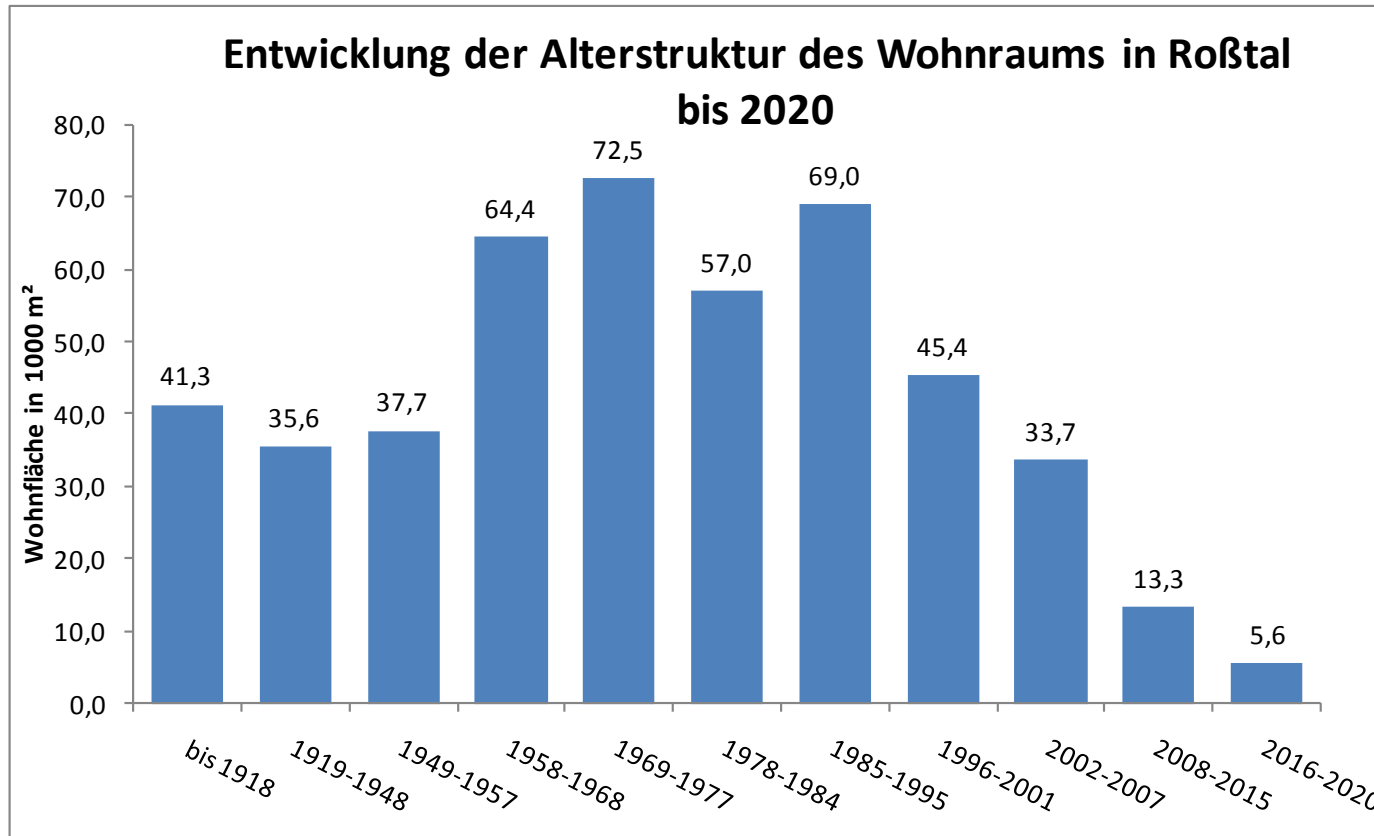
CO ₂ -Emissionen witterungsbereinigt	1990	2000	2007	2015	2020
Veränderung zu 1990	-	11,8%	6,9%	-5,0%	-20,0%

- Anteil Gas 12% (4.730 t) an den CO₂-Emissionen in 2020
- Anteil Heizöl 20% (7.660 t)

Kernbereiche zur CO₂ Reduktion

- Gebäudesanierung
- Erneuerbare Energien
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Stromeffizienz
- Verkehr

Altersstruktur Wohnraum in Roßtal



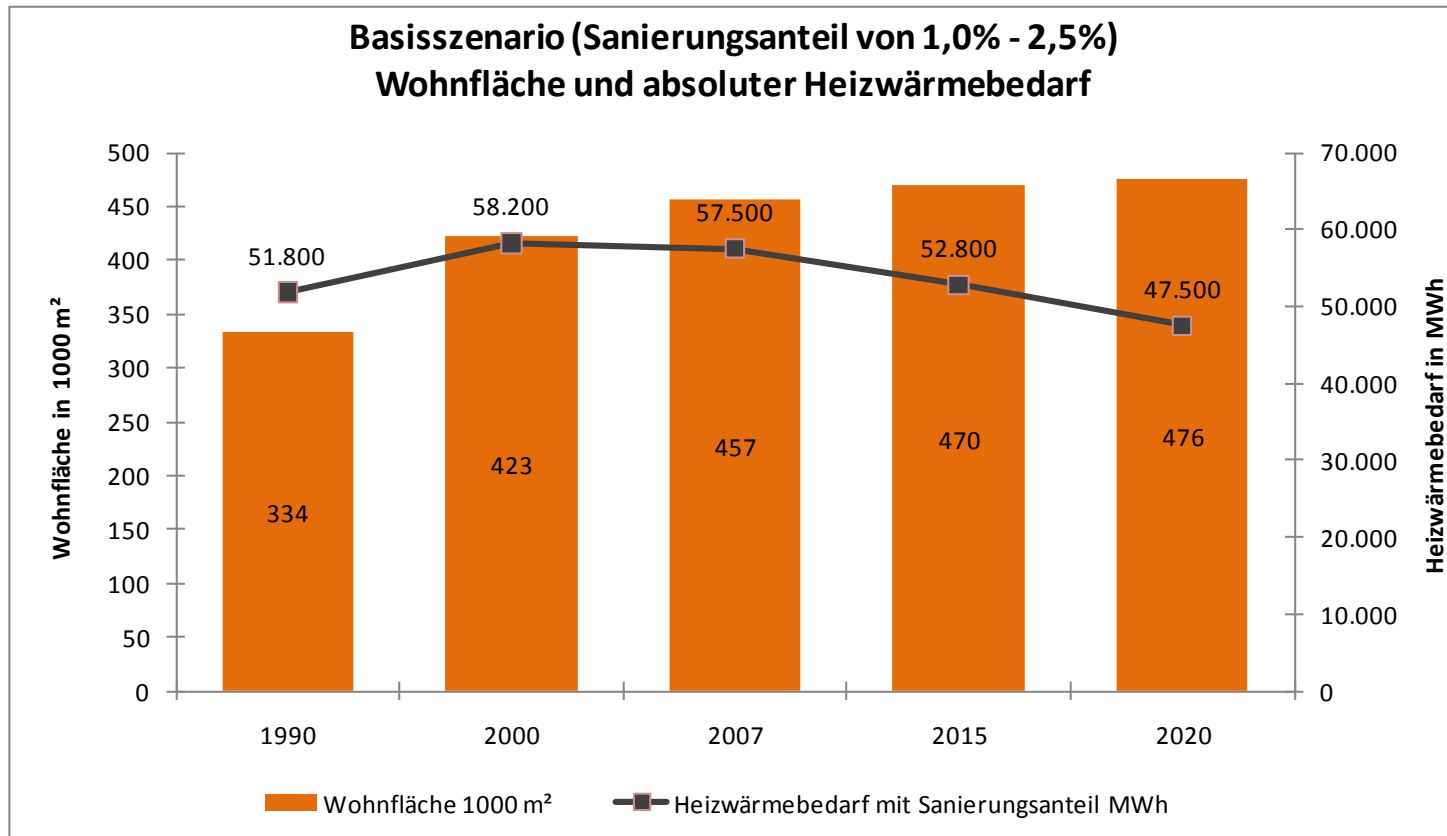
Hohes Einsparpotenzial durch Sanierung bei Gebäuden aus den 50er, 60er und 70er Jahren

Wohngebäude Sanierungsrate

Basisszenario	2007	2015	2020
Sanierungsrate	1,5	2,0	2,5
Sanierungsanteil nach Neubaustandard	40	50	60

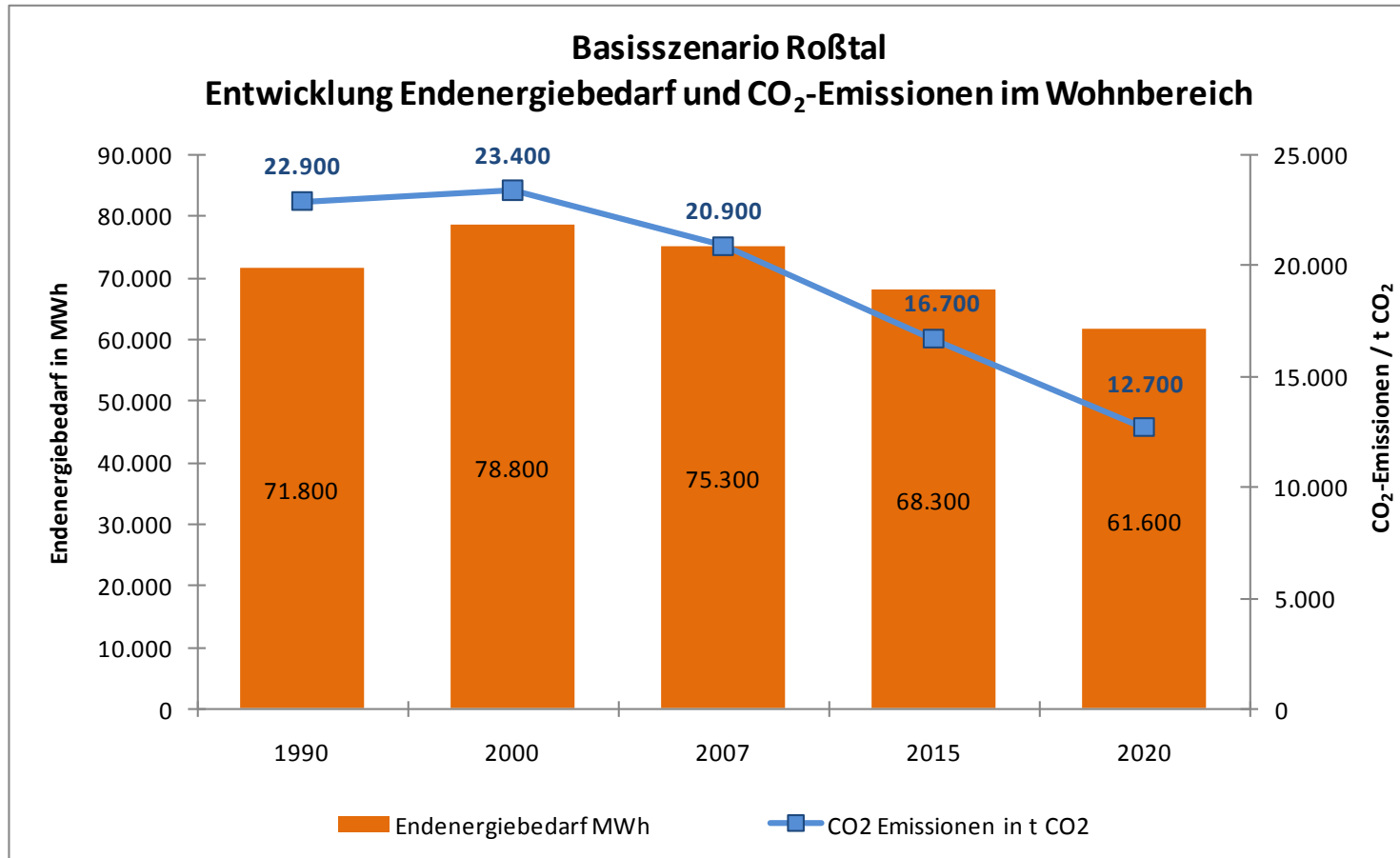
Best-Practice-Szenario	2007	2015	2020
Sanierungsrate	1,5	3,0	4,0
Sanierungsanteil nach Neubaustandard	40	55	70

Wohnfläche und Heizwärmebedarf



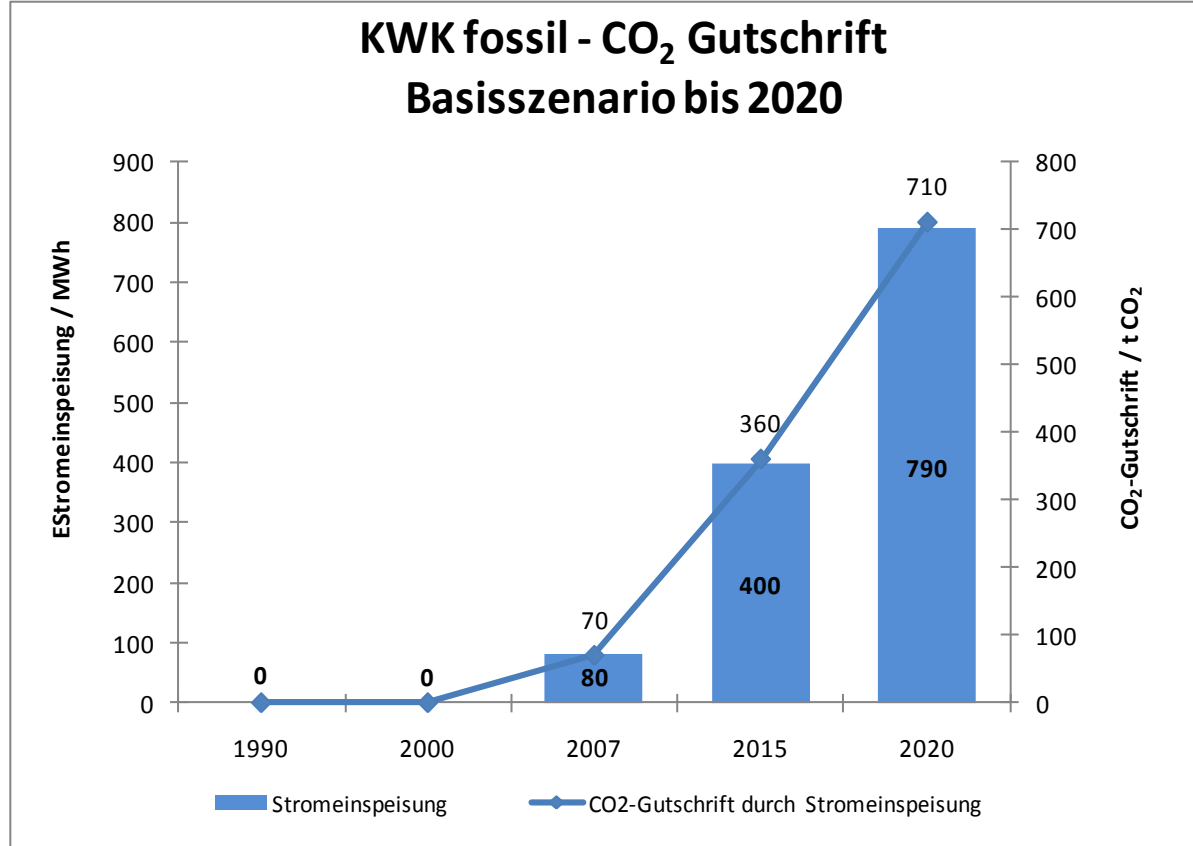
- Steigerung Wohnfläche 42% bis 2020 bezogen auf 1990
- Reduktion Heizwärmebedarf 8 % bis 2020 bezogen auf 1990

Endenergie und CO₂-Emissionen Wohnen



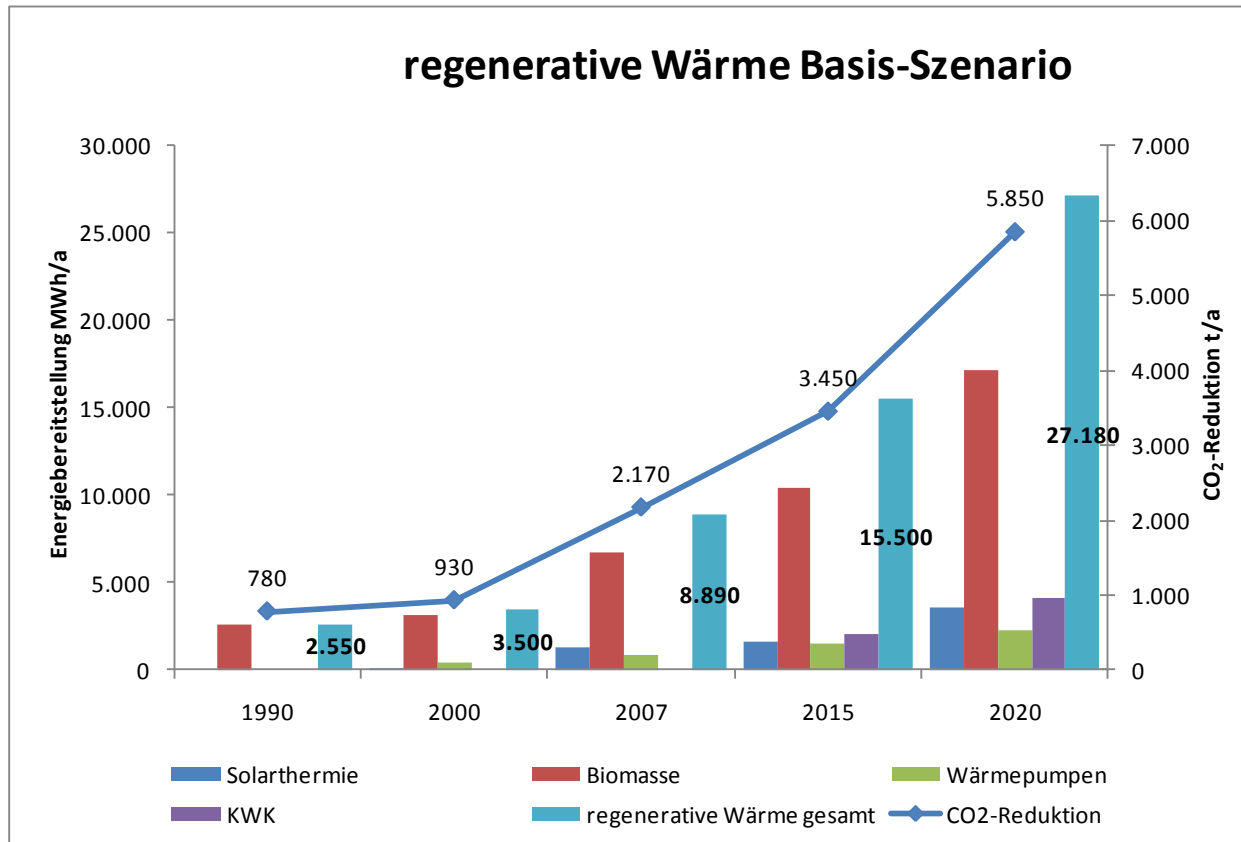
- Reduktion Endenergiebedarf 14% bis 2020 bezogen auf 1990
- Reduktion CO₂-Emissionen 44 % bis 2020 bezogen auf 1990

Kraft-Wärme-Kopplung Basisszenario



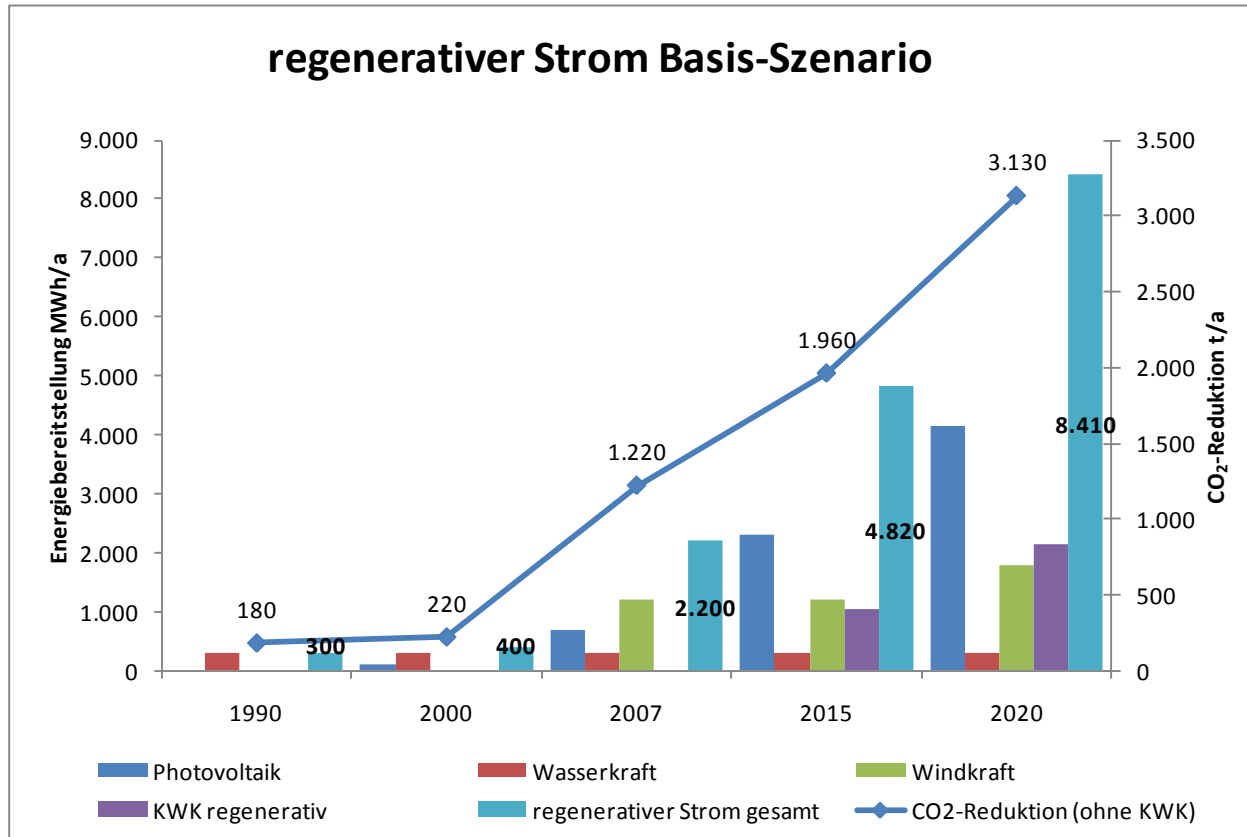
- KWK-Quote in 2020: 3,2%
- **CO₂-Reduktion in 2020: 710 Tonnen**
- KWK-Quote Bundesgebiet 2007: 12%; Ziel Bundesregierung bis 2020: 25%

Erneuerbare Energien Wärmeerzeugung



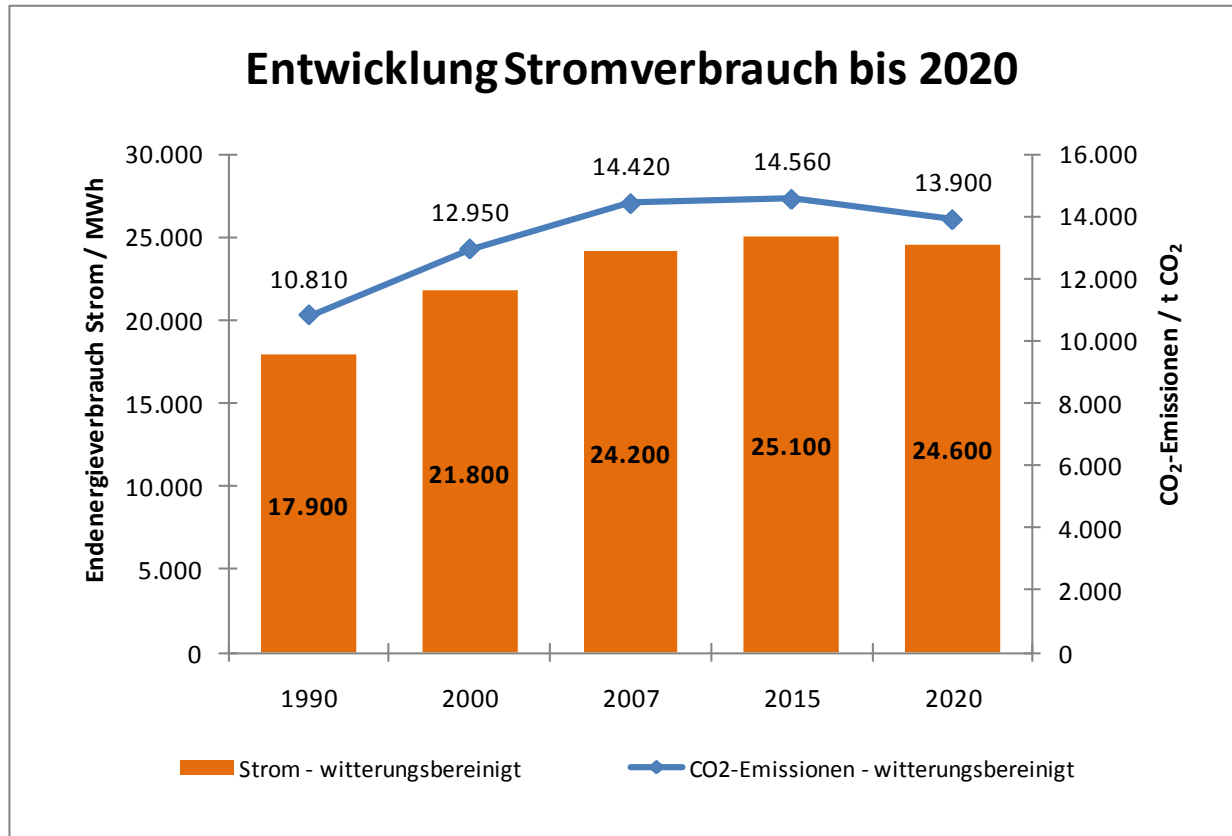
- Anteil Erneuerbare Wärme am Endenergiebedarf: ca. 28% (2020)
- CO₂-Reduktion in 2020 bezogen auf 1990: **5.070 Tonnen**

Erneuerbare Energien Stromerzeugung



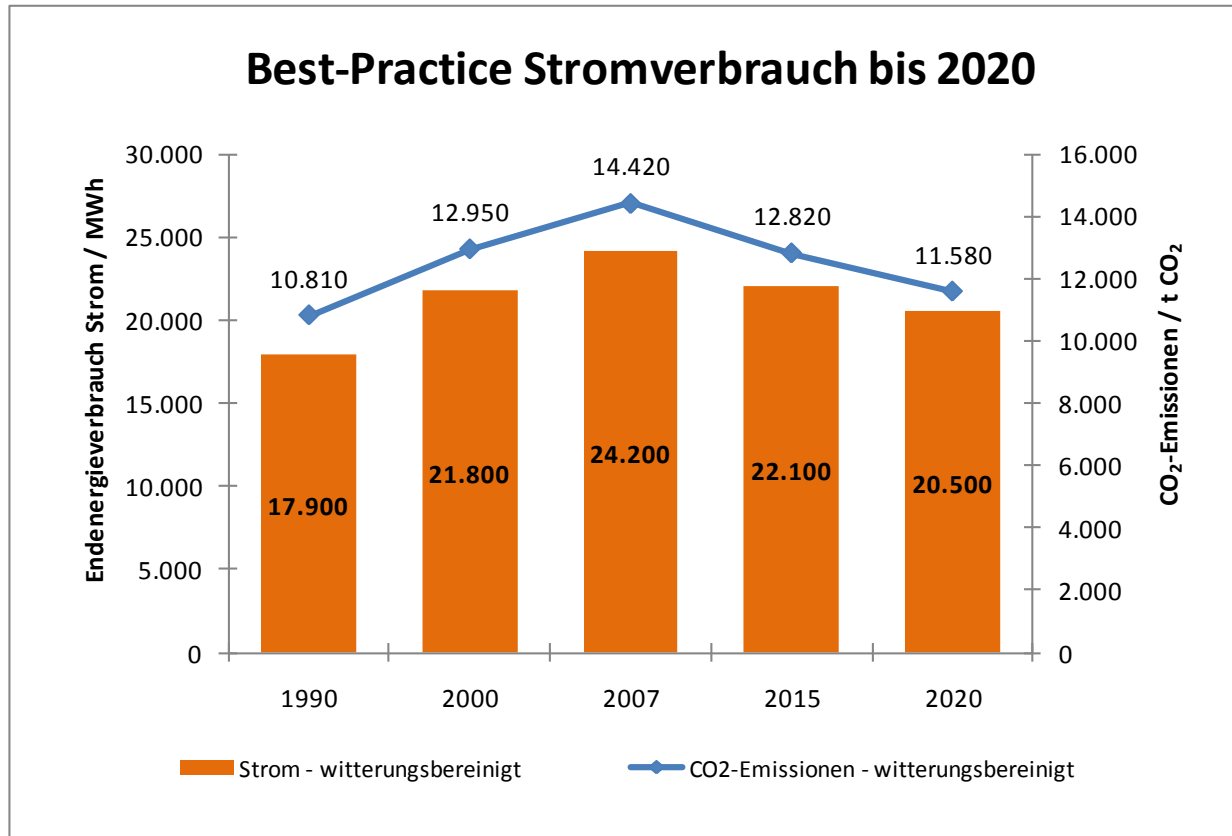
- Anteil Erneuerbarer Strom am Gesamt-Strombedarf: ca. 34% (2020)
- CO₂-Reduktion in 2020 bezogen auf 1990: **2.950 Tonnen**
- Kann in der CO₂-Bilanz nicht berücksichtigt werden!

Stromverbrauch Basisszenario



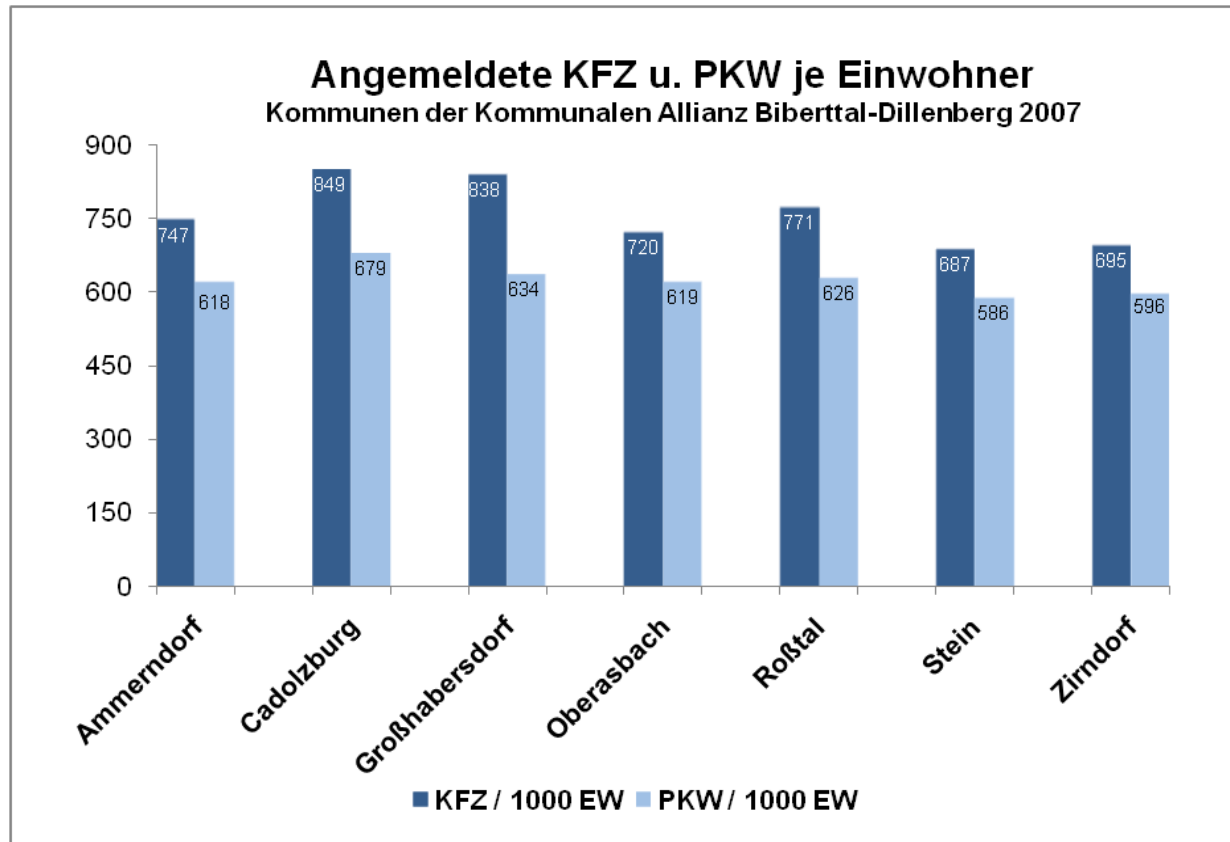
In 2020 leicht höherer Stromverbrauch als 2007 aber geringere CO₂-Emissionen, da Verbesserung des bundesdeutschen Strommixes.

Stromverbrauch Best-Practice-Szenario



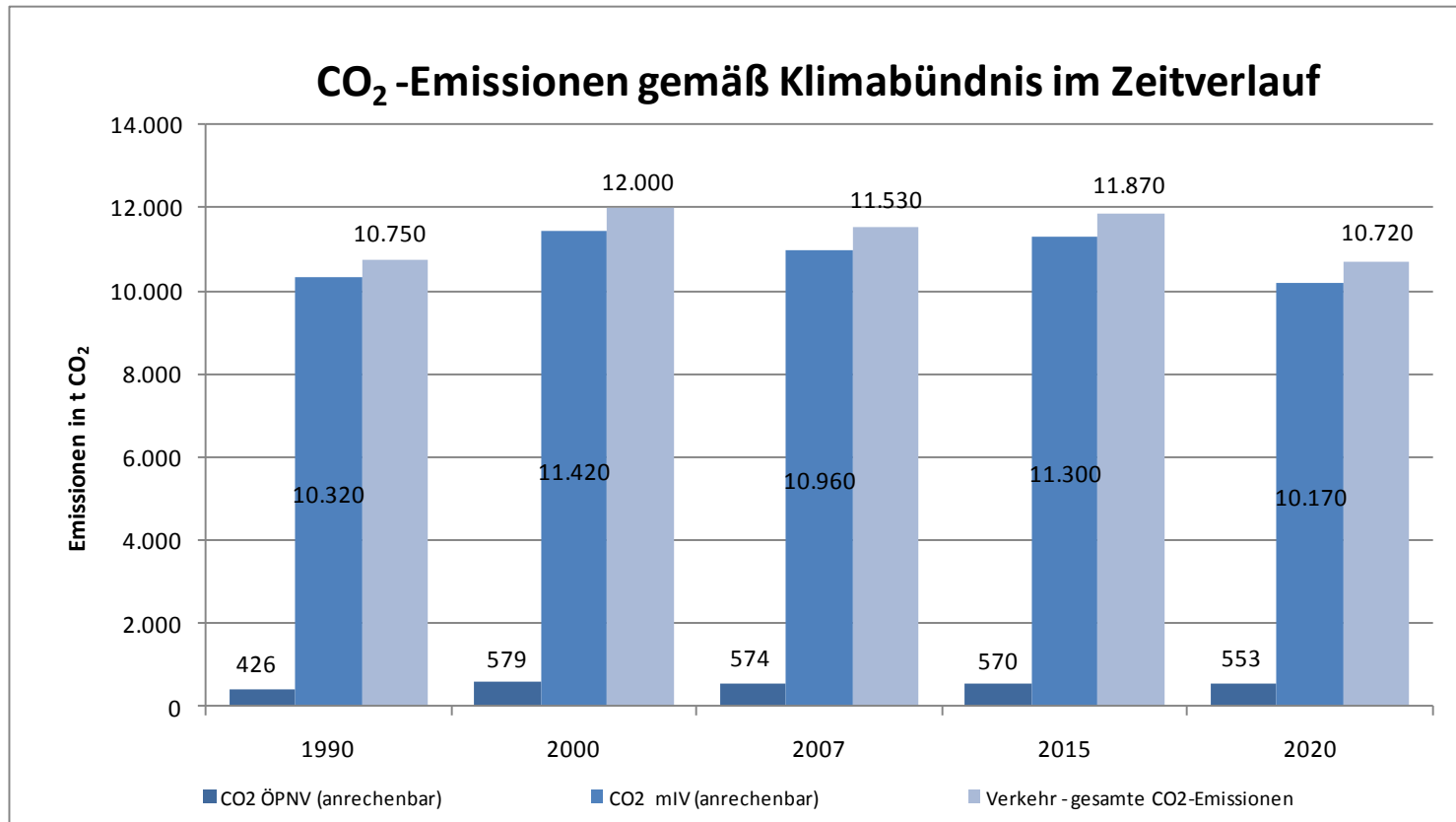
- Reduktion des Stromverbrauchs um 15% bezogen auf 2007
- CO₂- Reduktion in 2020 durch Best-Practice-Maßnahmen: **3.700 Tonnen**

KFZ-Bestand in der Kommunalen Allianz



Mit einer Anzahl von 771 Kfz bzw. 626 Pkw pro 1000 Einwohner liegt Roßtal ca. im Durchschnitt (758 bzw. 623) der Kommunalen Allianz.

CO₂-Emissionen Verkehr



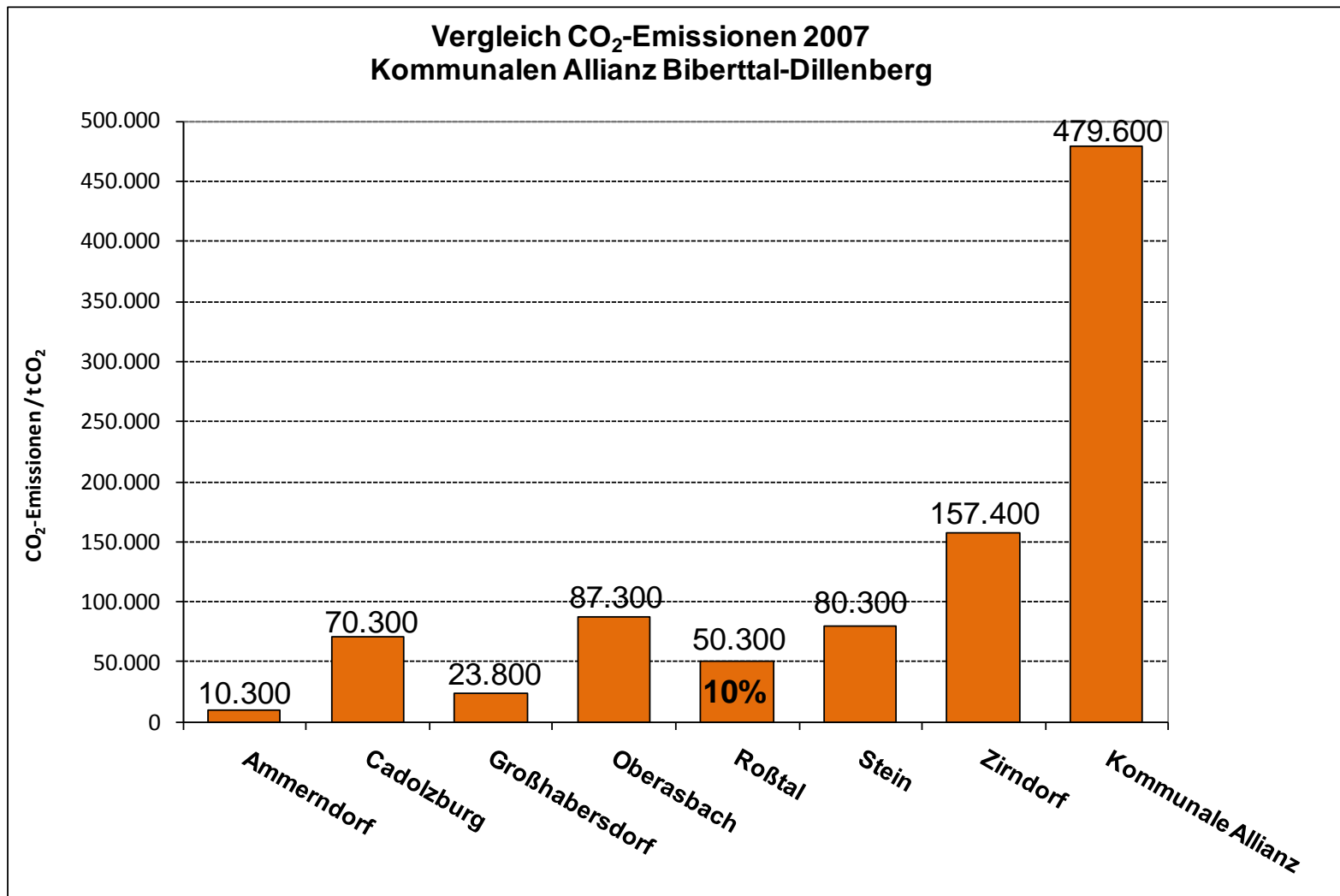
- Rückgang der CO₂-Emissionen bezogen auf 2007: 810 Tonnen
- Rückgang der CO₂-Emissionen bezogen auf 1990: 30 Tonnen

Best-Practice-Maßnahmen Roßtal

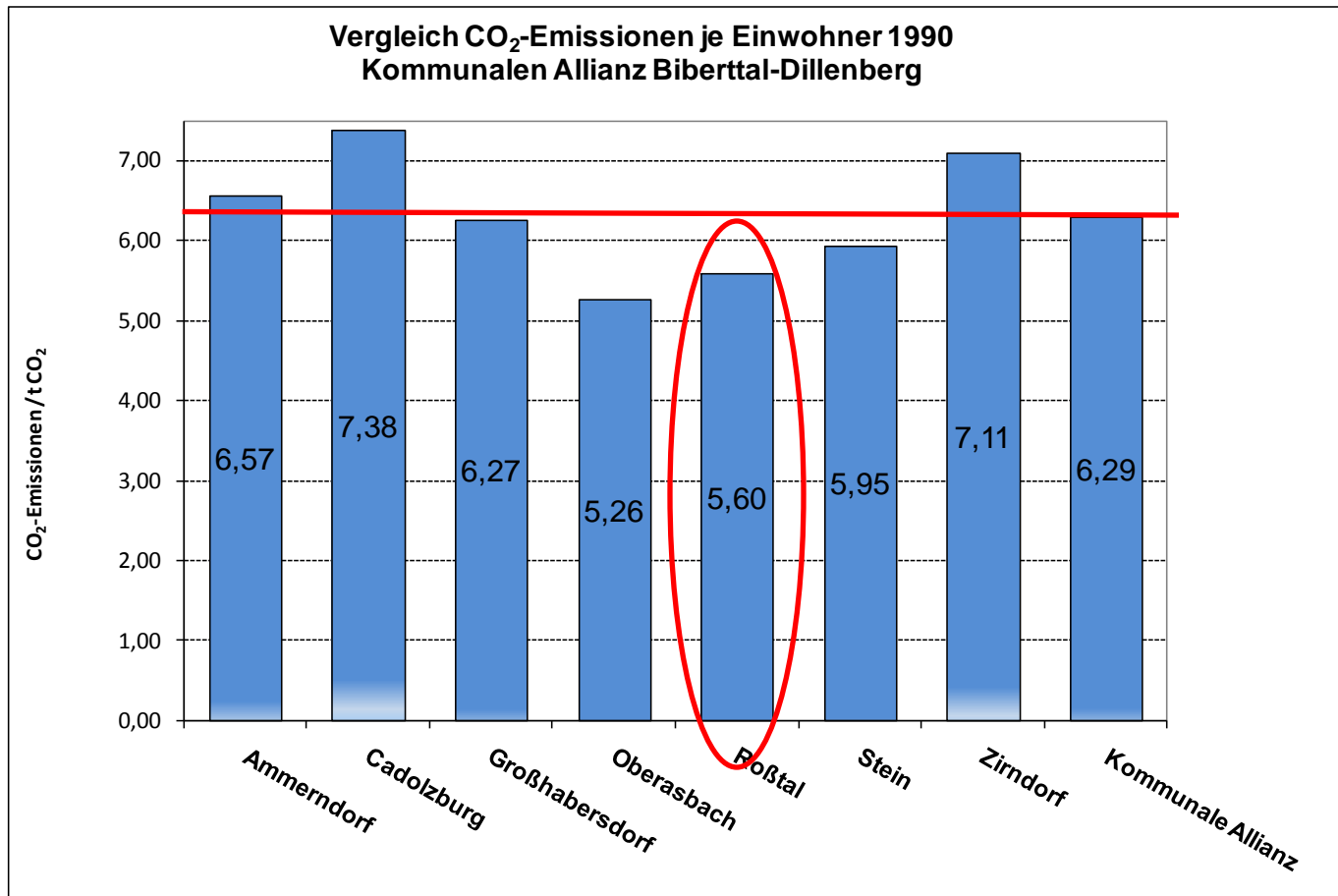
Zusätzliche CO ₂ -Minderung durch Best-Practice-Maßnahmen		2015	2020
Stromeffizienz	t CO ₂	1.740	2.320
Sanierung Wohngebäude	t CO ₂	800	1.400
KWK-Erhöhung	t CO ₂	540	1.990
Erneuerbare Energien Wärmeerzeugung	t CO ₂	1.310	2.130
Summe	t CO₂	4.390	7.840

Die CO₂-Reduktion erhöht sich im Best-Practice-Szenario bis 2020
Von 20,0% (Basisszenario) auf 36,6%.

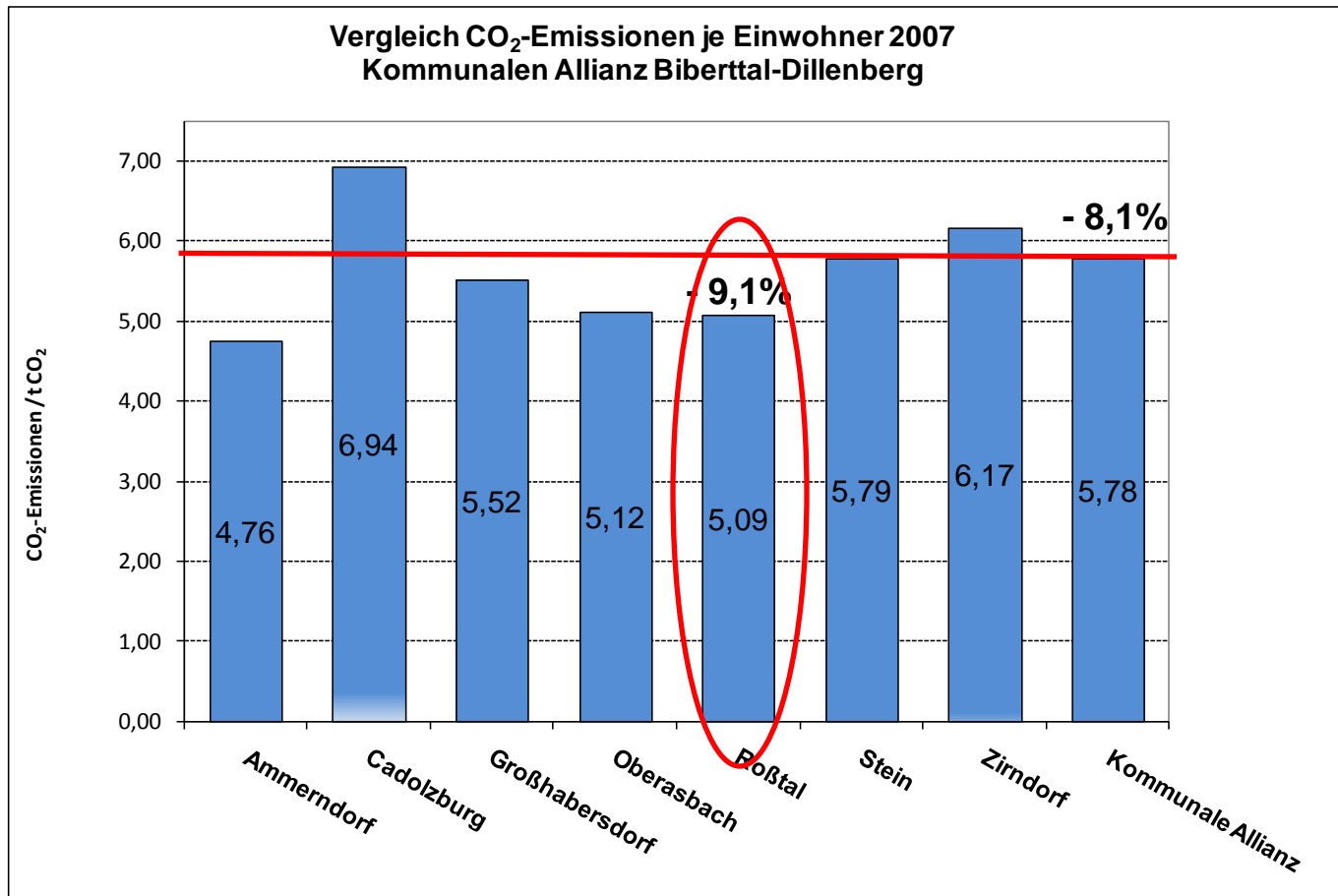
CO₂-Emissionen 2007 Kommunale Allianz



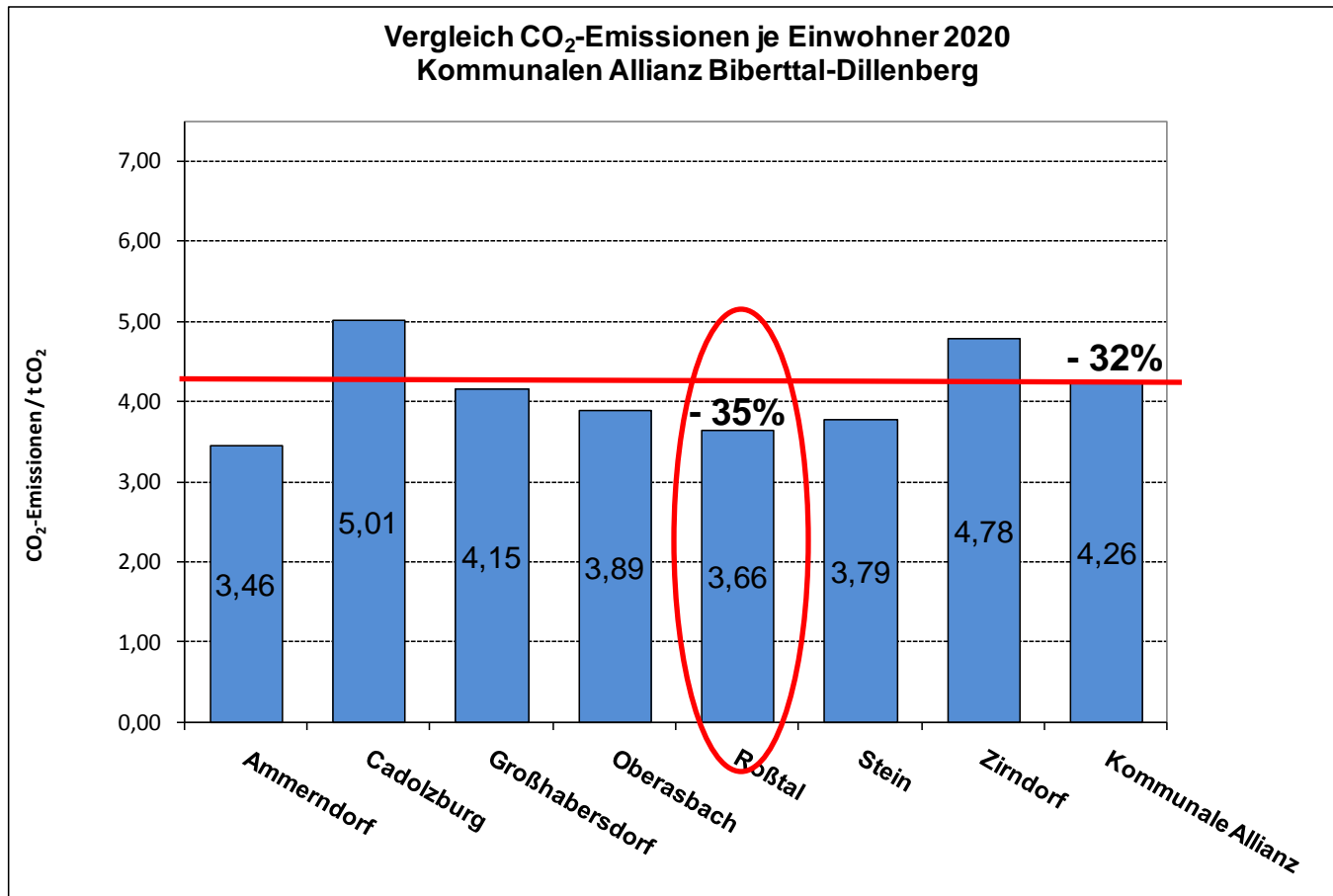
Vergleich CO₂-Emissionen je Einwohner 1990



Vergleich CO₂-Emissionen je Einwohner 2007



Vergleich CO₂-Emissionen je Einwohner 2020



Beim Best-Practice-Szenario reduzieren sich die pro Kopf CO₂-Emissionen

- der Kommunalen Allianz auf 3,23 t
- in Roßtal auf 2,90 t

Vergleich CO₂-Emissionen je Einwohner 2007

- Platz 1: Qatar (40,6 T)
- Platz 2: Vereinigte Arabische Emirate (28,2 T)
- Platz 3: Kuwait (25 T)
- Platz 4: Bahrain (20 T)
- Platz 5: USA (19,6 T)
- Platz 6: Luxemburg (17,9 T)
- Platz 7: Kanada (17,0 T)
- Platz 8: Trinidad & Tobago (Karibik) (16,8 T)
- Platz 9: Australien (16,5 T)
- Platz 10: Singapur (13,8 T)
- ...
- Platz 16: Russland (10,7 T)
- ...
- Platz 20: Deutschland (9,9 T)
- ... (Quelle: www.klimawandel-global.de)
- Metropolregion Nürnberg (7,3 T)
- Kommunale Allianz Biberttal-Dillenberg: (5,8 T)
- Langzeitziel der Bundesregierung 2 Tonnen je Einwohner

Wichtigste Maßnahmen

- Steigerung der energetischen Sanierungsquote und -qualität im Gebäudebestand
- Energieeffizienz im Gebäudeneubau
- Ausbau der Erneuerbaren Energien bei der Strom- und Wärmeerzeugung
- Erweiterter Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung
- Neuerschließung und Ausbau von Nahwärmesystemen an sinnvollen Standorten
- Steigerung der Stromeffizienz bei privaten, gewerblichen und kommunalen Verbrauchern
- Steigerung der Energieeffizienz im gewerblichen Bereich, z. B. durch Anwendung von Branchenenergiekonzepten und Branchenenergieberatungen
- Durchführung von Contracting-Modellen in geeigneten Liegenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsangebote und Informationskampagnen zum Energiesparen
- Umweltfreundliche Gestaltung des Verkehrs durch Förderung des ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehrs und der Elektromobilität

Wolfgang Seitz
ENERGIEregion GmbH

Anschrift: ENERGIEregion GmbH
Landgrabenstrasse 94
90443 Nürnberg

Telefon: 0911 994396-5

Telefax: 0911 994396-6

E-Mail: seitz@etz-nuernberg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.energieregion.de